

SPAM-Info

Ja zu HarmoS

Ja zu einem chancenreichen Start ins Leben -

Ja zu einer fortschrittlichen und leistungsfähigen Volksschule

In einem kleinen Land wie der Schweiz, das man mit einer Weltstadt vergleichen kann, wo man von einem Quartier in eine anderes umzieht, ist es unabdingbar, die Durchlässigkeit zu gewährleisten und Mobilitätshindernisse zu beseitigen.

Eine frühere Einschulung kommt den Kindern aus kleinen Familien zu gut, besonders auch Kindern aus eingewanderten Familien. So kommen sie früh in Kontakt mit der lokalen Sprache. Das Kindergartenobligatorium ab 4 Jahren ermöglicht allen Kindern den Kindergartenbesuch, auch jenen, die keinen geregelten Aufenthaltsstatus haben.

Im HarmoS-Konkordat wird ausdrücklich erwähnt, dass die Kantone die HSK-Kurse (Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur) unterstützen sollen. Das ist ein kleiner Schritt in Ergänzung zum neuen Volksschulgesetz.

Das Ziel, dass die HSK-Kurse vollständig in die Regelschule integriert werden, ist allerdings damit noch nicht erreicht. In diese Richtung muss weitergearbeitet werden.

HarmoS bietet die Grundlage, den durch 26 verschiedene Bildungssysteme verursachten Ressourcenverschleiss einzudämmen. Gemeinsame Bildungsziele und -inhalte können an einer gemeinsamen Messlatte gemessen werden. Für Kinder bedeutet dies grössere Gerechtigkeit. Für Eltern und Arbeitgeber kann wieder transparent gemacht werden, was in der Schule gelehrt und gelernt wird. Wenn die Ziele einheitlich und überprüfbar sind, wäre es vielleicht eines Tages wieder möglich, dass Kinder ohne privaten Zusatzunterricht den Eintritt ins Gymnasium schaffen und Lehrstellen-Suchende ohne Multicheck sich für eine Lehrstelle bewerben können. Das wäre ein Schritt zu Chancengerechtigkeit.

Ursula Braunschweig-Lütolf



/// Vorstand SP A/M

WANTED: Vorstandsmitglieder

Der Vorstand der Sektion A/M schrumpft. Christa Benz und Daniel Lüscher haben aus zeitlichen Gründen demissioniert. Es verbleiben momentan noch drei Vorstandsmitglieder: Martina Niedermann, Patrizio Fusco und Ursula Braunschweig-Lütolf (Rücktritt auf GV im März 2009).

/// Delegierte A/M

Christa Benz-Meier (GL)
Yvonne Beutler
Walter Bossert (PV)
Ursula Braunschweig-Lütolf (PV)
Marianne Frehner Ablinger
Patricio Fusco
Peter Hodel
Cécile Krebs
Fredy Künzler (PV)
Paul Lehmann
Daniel Lüscher
Martina Niedermann
Hugo Oderbolz
Peter Oertel
Jacqueline Romer
Gabriella Schmid (Frauenpower)
Evi Schwarzenbach
Oliver Seitz
Jorge Serra
Rafael Steiner (GL)
Hedi Strahm (PV)
Franziska Sumpf
Christian Ulrich (Präsident)
Heinz Vontobel
Paul Wernli (PV)

/// Veranstaltungen

Donnerstag, 6. November 2008
20:00 Uhr, Hotel Wartmann

Ja zur flexiblen AHV- Diskussionsveranstaltung
Mattea Meyer, Juso Winterthur
Oswald Ulrich, UNIA Winterthur



Freitag, 14. November 2008
19:30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Liebestrasse

Blitz-Veranstaltung zu den
Abstimmungen vom 30. November

Mit dabei:
Christian Ulrich, Präsident SP Bezirk Winterthur
Daniel Oswald, Präsident SVP Stadt Winterthur
Felix Reich, Landbote, als Moderator

Montag, 24. November 2008
19:30 Uhr, Alte Kaserne

Informations- / Diskussionsveranstaltung
zum neuen Bürgerrechtsgesetz

Der Regierungsrat hat den Entwurf für ein kantonales Bürgerrechtsgesetz zur Vernehmlassung freigegeben. Zusammen mit **Nadja Witzemann**, Integrationsdelegierte der Stadt Winterthur und **Martin Näf**, Kantonsrat SP wollen wir den Entwurf diskutieren.

Kontakt SP Altstadt/Mattenbach:

Ursula Braunschweig-Lütolf
Seuzacherstrasse 74
8400 Winterthur
ubraunschweigluetolf@hotmail.com